

02.05.07 KOLUMNE: 9mm Mittagspausenphilosophie - Teil 27

Beigesteuert von Genom
Mittwoch, 2. Mai 2007
Letzte Aktualisierung Mittwoch, 9. Mai 2007

Luna's Tagebuch

Da standen sie beide nun, mitten im Regen,
er legt seinen Arm um sie, ein Kuss,
leidenschaftlich gibt sie sich ihm hin,
ohne zu wissen, ob er ihrer verletzten Seele halt geben kann.
Er umklammert sie, sie fährt mit der Hand über seine Wangen.
Der Regen hört nicht auf, wie eine Maschine, monotones Aufschlagen
der vom Himmel verschmähten Regentropfen.
In der Straßenrinne zu ihren Füßen fließt das ergossene Regenwasser,
es fließt in einen Abfluss, unter die Erde, ins Dunkel, ins Vergessen, ins Nichts.
Keine Unterbrechung dieser Situation, die Zeit steht still.
Er fährt mit seiner Hand durch ihr nasses Haar
und flüstert ihr ins Ohr, dass er immer bei ihr sein werde,
dass er auf sie aufpassen wird.
Windstille. Man erkennt auf weite Sicht nichts mehr,
nichts zu hören, außer der Regen.
Eine vollkommene Schwerelosigkeit macht sich in ihr breit,
sie gibt sich ihm hin, ohne Zweifel,
der schönste Moment in ihrem bisher beschissenem Leben,
sie fühlt etwas, doch kann es nicht zuordnen,
sie wird es ihrem Tagebuch erzählen....

Genom